

Das Berühren der Figuren

Ein Bewegungsspiel mit Partner

Eine "Figur" ist im Deutschen eine kleine Statue, ein Bildwerk, ein geometrisches Gebilde, ein Spielstein, auch eine Person beziehungsweise deren äußere Erscheinung: „Die Frau hat eine gute Figur.“ Man kann aber auch sagen:
„Der neue Kollege macht eine gute Figur“; das heißt: er leistet eine gute Arbeit.

Das Wort hat aber nicht die Bedeutung von „Gesicht, Antlitz“, wie im Französischen. Und doch ist der Reim „berühren - Figuren“ eine Erinnerung daran, dass das Wort im Französischen anders gesprochen wird und eine weitere Bedeutung als im Deutschen hat. Es ist chic, wenn man es à la française ausspricht. Und ohne das reimt es sich nicht!

Im Gegensatz dazu steht die Verwendung des umgangssprachlichen und ziemlich groben Ausdrucks „Pfote“ (la patte) für „Hand“. Die Ironie dieses Reimverses liegt also in der Vermengung von Bildungsdünkel und Derbheit.

Für die Schüler ist vielleicht nur von Belang, dass man im Deutschen recht oft Wörter französischer Herkunft verwendet. Die Schreibung ist manchmal verändert, damit die Deutschen wissen, wie sie das aussprechen müssen. (Büro, Sekretär, Menü, Majonäse ...)

Transfer für Fortgeschrittene

Das Berühren der Figuren mit den Pfoten ist verboten!

berühren: vorsichtig anfassen, betasten, streifen

verbieten, verbat, verboten:

Berühren verboten! / Es ist verboten (dieses hier) zu berühren.

Rauchen verboten! / Es ist verboten zu rauchen.

Parken verboten! / Es ist verboten zu parken.

Baden verboten! / Es ist verboten zu baden.

Eintritt verboten! / Es ist verboten (hier) einzutreten.

Kaugummi verboten! / Es ist verboten Kaugummi zu kauen.

Es lassen sich ähnliche Verbotsstrukturen formulieren und im RAP-Rhythmus skandieren.

Zum Beispiel:

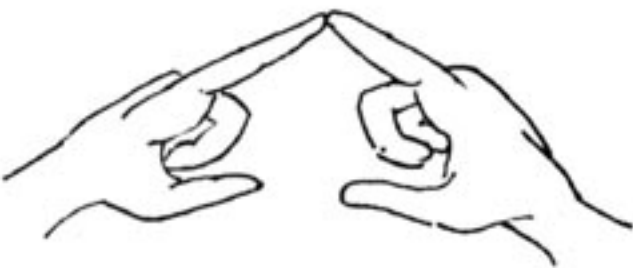
Das Probieren von Klavieren ohne Noten ist verboten.

Skateboard-Fahren in der Fußgängerzone verboten.

Handys (portables) im Kino verboten!

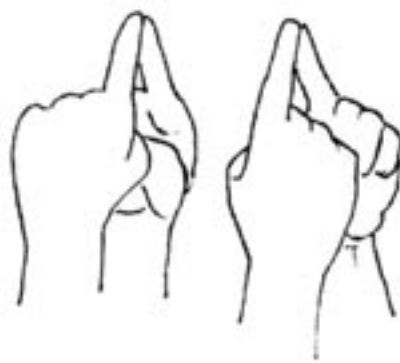
Man kann sie untereinander ernst und heiter mischen. (Skateboard-Fahren ohne Noten ist verboten.)

Dazu kann man auch Bilder malen (Ideogramme).



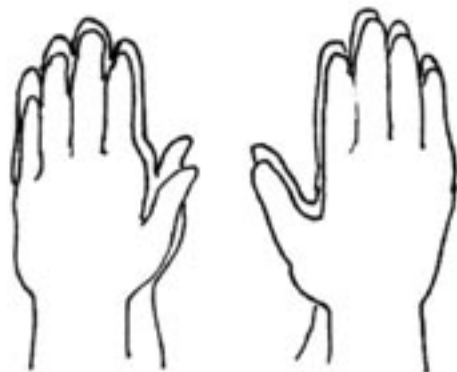
Das Berühren

* *



der Figüren

* *



mit den Pfoten

* *



ist verboten! Das ...

* * * (Wiederholung)

Immer beim Zeichen * :

1. 2x die eigenen Zeigefinger aneinander legen;
2. 2x mit den Zeigefingern die Zeigefinger des Partners berühren

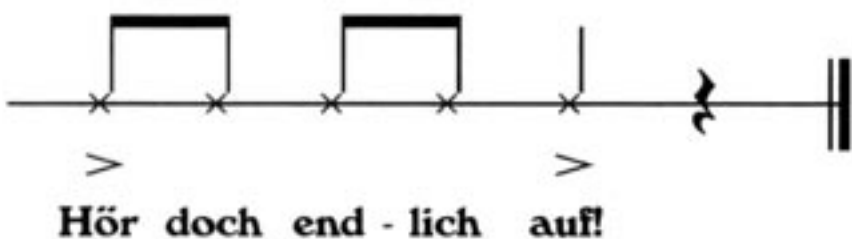
Hinweis zur Phonetik:

Die Betonung liegt jeweils beim zweiten *.

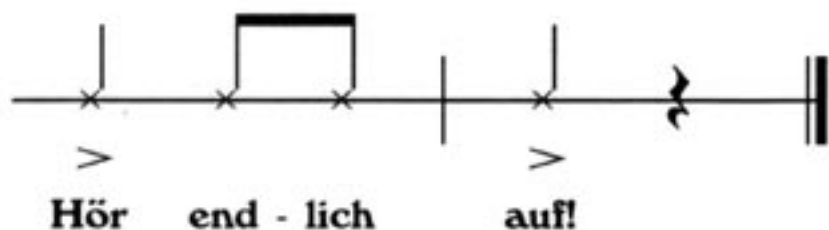
Die Schluss-Silben werden jedes Mal (deutlich) reduziert gesprochen.

3. 2x auf die offenen Hände des Partners klatschen
4. 3x abwechselnd leicht auf die eigenen Hände schlagen: wie ein Verbot.
(Betonung beim dritten *.)

(Zur Wiederholung gleich wieder die eigenen Zeigefinger aneinander legen)



oder kürzer



Nach der dritten Wiederholung folgt ein emotionaler Schlussruf als Pointe - im Sprechrhythmus. Beim ersten oder letzten Wort kann man gleichzeitig unwillig mit dem Fuß stampfen.

Der Schlußruf enthält vier phonetische Aufgaben:

- [h]-Laut am Anfang;
- ach-Laut in „doch“;
- ich-Laut in „endlich“;
- 2x Vokalneueinsatz:
„hör (doch) | endlich | auf“.